

DAL-VISU Bus-Zentrale



Notlichtüberwachungsgerät

Mikroprozessor gesteuerte Überwachungseinrichtung

für Notleuchten nach DIN/EN 62386-202 mittels Zweiader-Bussystem auf Dali-Basis.



VdS ISO 9001



SYSTEME DER NOTSTROM- UND BRANDSCHUTZTECHNIK

TECHNIK

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	3
2	Übersicht	3
2.1	Produktbeschreibung	3
2.2	Überwachung von Notleuchten	4
2.3	Kennzeichen und Leistungsmerkmale der digitalen Schnittstelle	5
3	Installation	5
3.1	Einbau der Zentrale	5
3.2	BUS-Leitungsverlegung	6
3.3	Anschlusschema	7
4	DAL-VISU Überwachungszentrale	7
4.1	Klemmenbelegung	7
4.2	Display und Status-LED	8
4.3	Schaltkontakte E1-E4	9
4.4	Meldekontakte	9
4.5	RJ-45 Schnittstelle	9
4.6	USB Typ A	9
4.7	USB Typ B	9
4.8	RS-485 Schnittstelle	9
5	Einzelbatterie Leuchte	10
5.1	DAL Einzelbatterieelektronik	10
5.2	Prüftaster	11
5.3	Auswahlmenü im SÜ Betrieb (Selbstüberwachung)	11
6	Bedienung der DAL-VISU Zentrale	14
7	Menü der DAL-VISU	15
7.1	Menüstruktur (Hardwareprogrammierung)	15
7.2	Aktuelle Störung(en)	16
7.2.1	Allgemein	16
7.2.2	Quittieren	16
7.3	Betriebsstatus	16
7.4	Prüfberichte	16
7.5	Steuerung	17
7.5.1	Alle Schalten	17
7.5.2	Test Starten	17
7.6	Systeminfo	17
7.6.1	Konfiguration	17
7.6.2	IP Adresse	17

7.6.3	Softwarestand	17
7.7	Systemkonfiguration	18
7.7.1	IP Einstellung	18
7.7.2	Inbetriebnahme	18
7.7.3	Leuchten Identifikation	18
7.7.4	Systemkonfiguration	18
7.7.5	Prüfberichte Speichern	18
7.7.6	DAL-VISU zurücksetzen	18
8	Verbindung zwischen DAL-VISU und PC	19
8.1.1	IP-Adresse über Web-Interface einrichten	23
8.2	Inbetriebnahme	24
8.2.1	Konfiguration	24
8.2.2	Leuchten hinzufügen	25
8.2.3	Sortierung DALI Kreis	26
8.2.4	Konfiguration der Testgruppen	28
8.2.5	Konfiguration der Testgruppen Termine	29
8.2.6	Konfiguration der Schaltgruppen	30
8.2.7	Konfiguration der Gruppen: Eingänge und Zeitschaltuhr	31
8.2.8	Zeitschaltuhr	33
8.3	Ausgänge / Relais	34
8.4	Systeminfo / Prüfen	35
8.4.1	Systemstatus	35
8.4.2	Prüfberichte	36
8.4.3	Testtabelle	37
8.4.4	Statusanzeige	37
8.4.5	Steuerung	38
9	Technische Daten	39
10	Optionales Zubehör	40
10.1	Externes Gehäuse für DAL-VISU	40
10.2	Erweiterungs-Modul n.V.	40

1 Allgemeines

Die Installationsarbeiten der DAL-VISU Überwachungszentrale und Systemleuchten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden! Alle hierfür gültigen Sicherheitsbestimmungen sind einzuhalten. Vor oder während der Installation sind die nachstehend aufgeführten Installationsvorschriften zu beachten bzw. einzuhalten.

Die Inbetriebnahme ist nur durch autorisiertes Fachpersonal durchzuführen. Halten Sie die Bestimmungen für Wartung und Inspektion der elektrischen Betriebsmittel ein.

Als Ersatzteile dürfen nur Originalteile verwendet werden. Vor der ersten Inbetriebnahme muss sichergestellt sein, dass der Anschluss der Komponenten ordnungsgemäß durchgeführt wurde.

Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung der Anleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch. Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernehmen wir keine Haftung. Diese Bedienungsanleitung ist vor Inbetriebnahme des Produktes genauestens durchzulesen.

Passwort:

- das Passwort im Handbetrieb lautet „1000“
- das Passwort im Webinterface lautet „DAL128“

2 Übersicht

2.1 Produktbeschreibung

Das DAL-VISU BUS-Überwachungssystem besteht aus der Zentrale und den LED-Elektroniken mit integrierten Überwachungsbausteinen in den Notleuchten. Die Notleuchten sind über das Bussystem mit der Zentrale verbunden. Die maximale Leitungslänge der BUS-Leitung je Strang beträgt 300 Meter.

Die DAL-VISU Zentrale in der Standardausführung ermöglicht die Überwachung von 2 Überwachungskreisen à 64 Notleuchten, somit werden maximal 128 Busteilnehmer in der Standardausbaustufe verwaltet.

- Alle Einstellungen des Systems erfolgen über den PC bzw. Browser.
- Das System ist ausschließlich zur Überwachung von Einzelbatterienotleuchten konzipiert.
- Alle Fehlermeldungen werden optisch angezeigt.
- Genormte Datenübertragung nach DIN/EN 62386-202 mittels DALI-Interface

2.2 Überwachung von Notleuchten

Die Ladekontrolle:

Die Zentrale überprüft in der Statusanzeige ständig die Ladung der Akkumulatoren.

Busüberwachung:

Der Systembus und damit die Kommunikation zu den Notleuchten werden permanent überwacht.

Der Funktionstest (Wochentest):

Der frei programmierbare Funktionstest prüft die Notleuchten auf Funktion von Akkumulator, Ladeeinrichtung, Leuchtmittel und Wechselrichter. Dieser Funktionstest kann auch manuell ausgelöst werden. Nach Beendigung des Funktionstests (ca. 1 Minute) werden die Testergebnisse automatisch in den Protokollen gespeichert. Sollten Fehler festgestellt werden, werden diese automatisch in der Statusanzeige angezeigt.

Der Betriebsdauertest (Jahrestest):

Neben den Funktionstests von Akkumulator, Ladeeinrichtung, Leuchtmittel und Wechselrichter wird bei diesem Test auch die Kapazität der Akkumulatoren geprüft, indem die Notlichtgeräte über ihre komplette Nennbetriebsdauer (1h, 3h oder 8h) entladen werden. Der Betriebsdauertest kann automatisch jährlich zu einem frei wählbaren Zeitpunkt durchgeführt werden, dabei gehen die Akkumulatoren bis in die Tiefentladung. Die Testergebnisse werden nach Beendigung automatisch in den Protokollen gespeichert.

2.3 Kennzeichen und Leistungsmerkmale der digitalen Schnittstelle

Nutzdatenübertragungsrates (1200 Bit/Sek.) – ermöglicht einen störungssicheren Betrieb des Systems. Der physikalische Low-Pegel ist mit der Schnittstellenspannung von 0 Volt (- 4,5 Volt bis + 4,5 Volt) auf der Empfängerseite definiert. Der High-Pegel-Zustand wird durch die Schnittstellenspannung von 16 Volt (9,5 Volt bis 22,5 Volt) auf der Empfängerseite dargestellt. Auf den Schnittstellenleitungen ist ein Spannungsabfall zwischen Sender und Empfänger von maximal 2 V zulässig.

Sicherer Störspannungsabstand – durch den großzügig ausgelegten Störspannungsabstand der Sender- und Empfängerseite wird ein sicherer Betrieb gewährleistet.

Datencodierung – es wird der Manchester-Code verwendet; dieser lässt durch seine Struktur eine Erkennung von Übertragungsfehlern zu.

Maximaler Systemstrom – der maximale Strom, den eine zentrale Schnittstellen-Versorgung liefern darf, liegt bei 250mA. Jeder, an der Schnittstelle angeschlossene Teilnehmer, darf max. 2 mA aufnehmen. Dies muss bei der Auswahl der Schnittstellenversorgung berücksichtigt werden.

Begrenzte Systemgröße – maximal 64 Betriebsgeräte pro Kreis mit einer individuellen Adresse können in einem System unterschieden werden.

Rückmeldung von Informationen – EIN/AUS, aktueller Batterieladestatus der angeschlossenen Leuchte, Lampenstatus usw. sind möglich.

Zweidrahtsteuerleitung – zwischen zwei Adern sollten sich zwei Basis-Isolationen befinden. Eine einlagige Isolation einer Ader ist somit ausreichend. Steuer- und Versorgungsleitungen können zusammen verlegt werden; dabei ist ein Mindestquerschnitt der Leitung gemäß der folgenden Tabelle zu beachten.

Keine Abschlusswiderstände notwendig – die Schnittstellenleitungen müssen nicht mit Widerständen abgeschlossen werden.

Unterbrechung der Datenleitung – festgelegte Lichteinstellungen werden automatisch eingenommen (Notbetrieb).

3 Installation

3.1 Einbau der Zentrale

Die DAL-VISU Überwachungszentrale ist für den Verteilungseinbau auf Hutschiene vorgesehen, hierfür werden 9 Teileinheiten benötigt. Alternativ kann die DAL-VISU Überwachungszentrale auch in einem optional erhältlichen Gehäuse untergebracht werden.

3.2 BUS-Leitungsverlegung

Zur Verbindung der Notleuchten (max. 64 Stück) eines Überwachungskreises mit der Zentrale empfehlen wir den Querschnitt $1,5\text{mm}^2$ und die Verlegung eines $5 \times 1,5\text{mm}^2$ (NYM-J) aus anschlusstechnischen Gründen (230V AC: L/N/PE Bus: D1/D2).

Für den Bus können auch Telefonkabel verwendet werden (z.B. $2 \times 2 \times 0,8$ J-Y(St)Y) (den Querschnitt aus Tabelle entnehmen.)

Leitungslänge	Mindestquerschnitt
bis 100 Meter	$0,5\text{mm}^2$
100 – 150 Meter	$0,75\text{mm}^2$
über 150 Meter	$1,5\text{mm}^2$

Die DAL-VISU Überwachungszentrale verwendet ein extrem störungssicheres Protokoll zur Übertragung der Daten zwischen der Zentrale und den Notleuchten im Gebäude. Beachten Sie bitte trotzdem, um Fehlerquellen zu vermeiden, dass die Kabel des Bussystems nach Möglichkeit nicht in der Nähe von Störquellen (z.B. gemeinsamer Kabeltunnel mit Starkstromkabeln oder Leitungen, die zu phasenschnittgesteuerten Maschinen führen) verlegt werden und auf dem kürzest möglichen Weg verlaufen. Um eine sichere Datenübertragung sicher zu stellen, darf der maximale Spannungsabfall nicht mehr als 2V betragen.

Die Kabel können in Linien- und Baumstrukturen, sowie Stern- und Mischstrukturen verlegt werden.

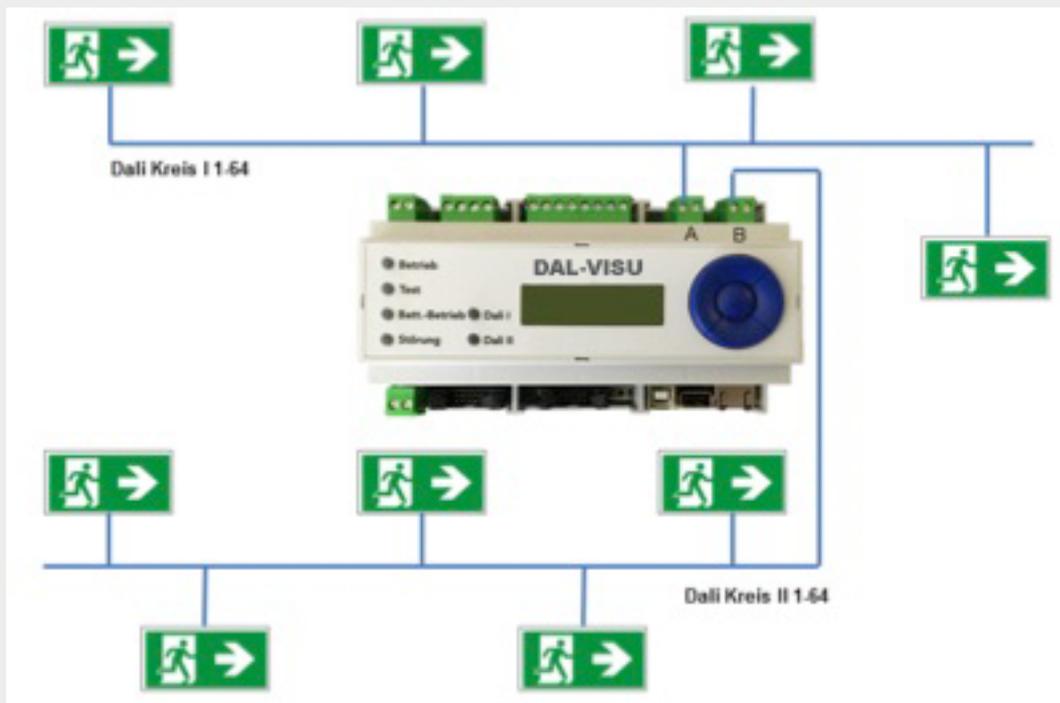


ACHTUNG:

- die Leitung darf nicht in einer Ringstruktur verlegt werden, es darf keine Schleife entstehen oder das Kabel zurückgeführt werden
- achten Sie darauf, dass die Kabel nicht mit einem anderen Potential verbunden werden (Erd- oder Phasenschluss)
- an die DALI-Klemme (D1 und D2) darf keine Fremdspannung angelegt werden. Fremdspannung (z.B. 230V AC) führt zur Zerstörung der Elektronik
- die maximale Leitungslänge in einem Überwachungskreis beträgt 300 Meter

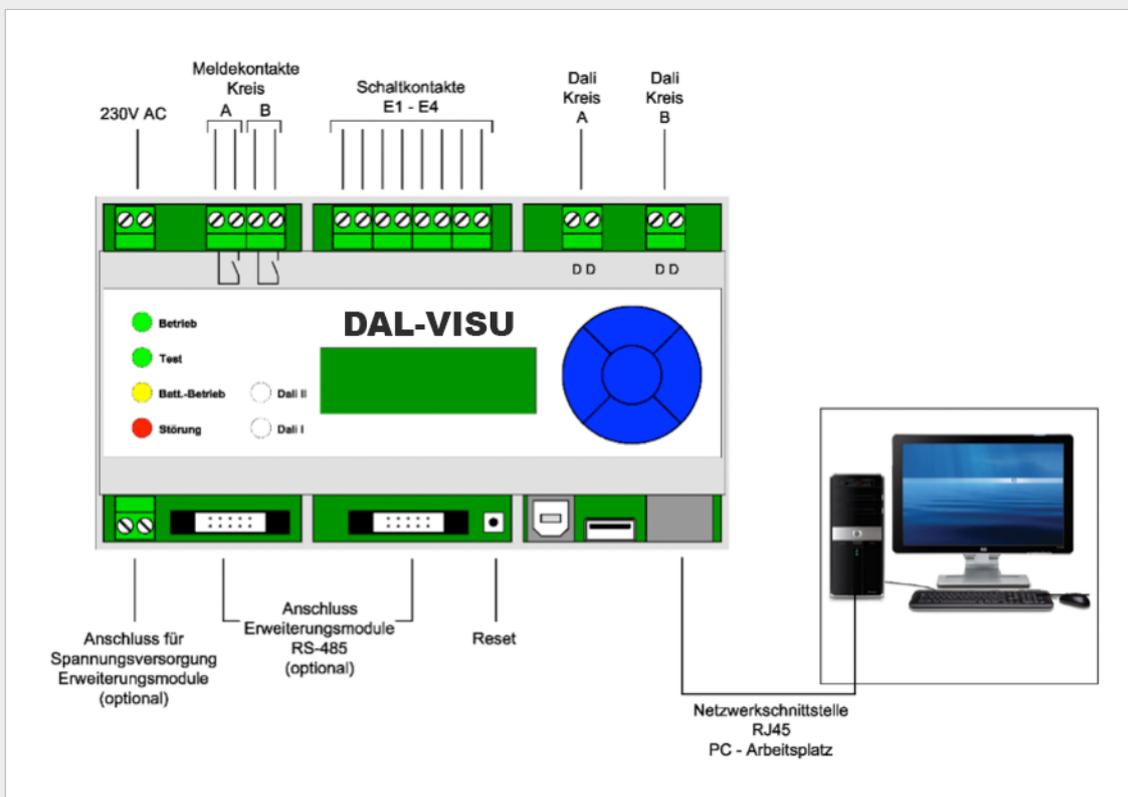


3.3 Anschlussschema



4 DAL-VISU Überwachungszentrale

4.1 Klemmenbelegung



4.2 Display und Status-LED

Das Display besteht aus zwei Zeilen mit jeweils 16 Zeichen. In der Standardanzeige werden die wichtigsten Daten angezeigt wie:

- Datum und Uhrzeit
- Ergebnis des letzten Tests
- Eventuell anstehende Fehlermeldungen
- IP Adresse
- Anlage zurücksetzen, SPI-Flash

An der DAL-VISU Überwachungszentrale befinden sich 6 Status LED's

- **Betrieb (grün):**
leuchtet: CPU Fehlfunktion
blinkt: Anlage ist im Betrieb
aus: BUS-Zentrale ist außer Betrieb
- **Test (grün):**
leuchtet: mindestens eine Leuchte/Gruppe führt einen Betriebsdauertest durch
blinkt: mindestens eine Leuchte/Gruppe führt einen Funktionstest durch
- **Batt.-Betrieb (gelb):**
leuchtet: % (nicht definiert)
blinkt: mindestens eine Leuchte/Gruppe hat keine Spannung (Netzausfall)
aus: Netzbetrieb
- **Störung (rot):**
leuchtet: Fehler im letzten Test, kann nur durch einen neuen Test quittiert werden
blinkt: es liegt eine Störung an mindestens einem Betriebsmittel an
aus: es liegt keine Störung vor
- **Dali I /Dali II (Multi-RGB-LED):**
Grün leuchtet: Bus ist empfangsbereit
Grün blinkt: Daten werden empfangen
Blau leuchtet: Daten werden gesendet
Rot leuchtet: Fehler in der Übertragung! Dauerhaft rot wenn ein Kurzschluss im BUS vorliegt

4.3 Schaltkontakte E1-E4

Über die Schaltkontakte (L`230V 50Hz) können Signale von Öffner- oder Schließerkontakten verarbeitet werden, es muss sich hierbei um eine geschaltete Phase (L`) handeln (reine potentialfreie Kontakte sind nicht geeignet). Die Eingänge können im Web-Interface invertiert werden, mit ihnen ist das Ansteuern einer Gruppe möglich.

4.4 Meldekontakte

Die DAL-VISU besitzt zwei potenzialfreie Kontakte, welche frei programmierbar sind. Die Kontaktschaltlast liegt bei 230V AC / 24V DC bei max. 5A AC (500mA DC).

4.5 RJ-45 Schnittstelle

Der Anschluss an das Firmennetzwerk wird über den RJ45-Anschluss vorgenommen. Ein direkter Anschluss an einen PC/Laptop ist ohne gekreuzte Patchleitung (Crossover) möglich.

4.6 USB Typ A

Über den USB Eingang Typ A können Updates der Anlage durchgeführt werden, hierzu das Update auf einen leeren Speicherstick ziehen und diesen in den USB Eingang einstecken. Die Anlage nun neu starten, das Update installiert sich von selbst.

4.7 USB Typ B

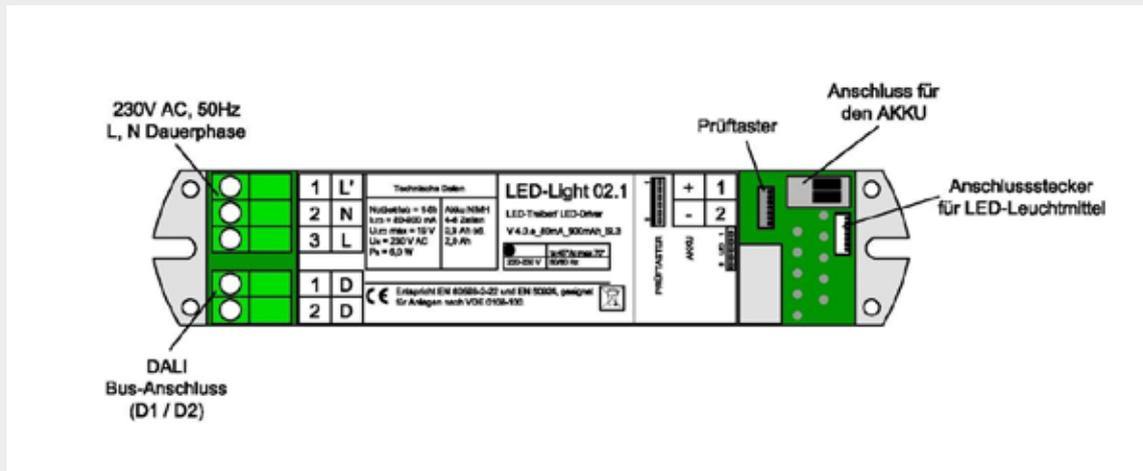
%

4.8 RS-485 Schnittstelle

%

5 Einzelbatterie Leuchte

5.1 DAL Einzelbatterieelektronik



Der Anschluss der Elektronik in der Leuchte erfolgt über die Klemmen auf der linken Seite der Elektronik. Die Phase wird auf L, der Neutralleiter auf N und der PE an die Erdungsfahne bzw. an der Erdungsklemme im Leuchtengehäuse angeschlossen.

Wird die Elektronik in Verbindung mit der DAL-VISU verwendet, dient der L' Eingang zur Erkennung einer Dauerleuchte. Ist der L' Eingang belegt wird die Leuchte bei der Adressierung automatisch als Dauerleuchte erkannt und eingerichtet (Es muss dauerhaft 230V am L' Eingang anliegen).

An die Klemmen D1 und D2 wird die BUS-Leitung angeschlossen, auf die Polarität muss hier nicht geachtet werden.

Achtung:

- **an die DALI-Klemme (D1 und D2) darf keine Fremdspannung angelegt werden. Fremdspannung (z.B. 230V AC) führt zur Zerstörung der Elektronik.**
- **beim Anschluss des Akkus muss die Polarität unbedingt beachtet werden, + und - dürfen keinesfalls vertauscht werden, Verpolung führt zur Zerstörung der Elektronik.**



5.2 Prüftaster

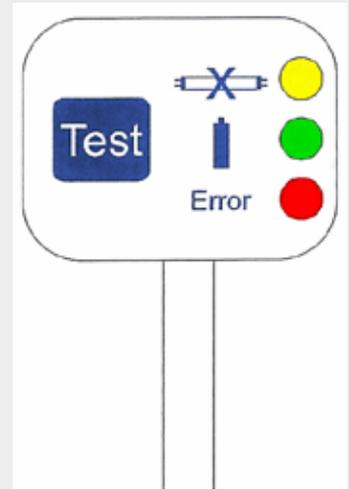
Anzeigen im Normalbetrieb

Grüne LED: ●

- die grüne LED leuchtet, wenn der Akku geladen wird oder geladen ist.
- die LED blinkt schnell bei Ladestörung.



Beim Stecken des Prüftasters darauf achten, dass die Kontakte des Tasters eine Verbindung mit der Elektronik haben. (Schwarze Seite des Flachbandsteckers muss zur Kontaktseite der Buchse zeigen.)



Nach dem Anschluss an die DAL-VISU

Ist die Leuchte im BUS-Betrieb, ist es möglich über den Prüftaster einen Funktionstest auszuführen. Alle weiteren Funktionen sind nicht mehr gegeben.

5.3 Auswahlmenü im SÜ Betrieb (Selbstüberwachung)

Durch Drücken und Festhalten des Prüftasters „Test“ erfolgt eine fortlaufende Abfolge der LED Anzeige. Beim Loslassen des Tasters wird entsprechend den unten aufgeführten Auswahlmenüs (Farbcodes der LEDs) die dazu entsprechende Funktion ausgewählt und gestartet.

Folgende Funktionen sind möglich

1. Gelbe LED: ●
startet Kurztest.
2. Grüne LED: ●
Synchronisation der Wochenzeit, gelbe und rote LED blinken zweimal.
3. Rote LED: ●
Reset der Fehler-Anzeige.
4. Gelbe und Grüne LED: ● ●
startet Jahrestest.
5. Grüne und Rote LED: ● ●
Abfrage des letzten Fehlers des Kurztests, die Anzeige erfolgt für eine Dauer von 10 Sekunden.
6. Gelbe und Rote LED: ● ●
Abfrage des letzten Fehlers des Jahrestests, die Anzeige erfolgt für eine Dauer von 10 Sekunden.

Kurztest (1)

Dieser Test startet jede Woche automatisch oder kann manuell ausgelöst werden. Die Fehlermeldungen bleiben so lange stehen, bis der nächste Test (automatisch oder manuell) ausgelöst wird.

Testdauer: 1 Minute

Anzeige nach dem Kurztest

- Gelbe LED:  leuchtet, wenn die Notumschaltung oder das Leuchtmittel defekt ist.
- Grüne LED:  blinkt (schnelles Blinken), wenn der Akku defekt oder nicht richtig angeschlossen ist.
- Rote LED:  leuchtet, wenn bei dem Test Fehler aufgetreten sind.

Während der Tests blinken alle LED    gleichzeitig.

Synchronisation der Wochenzeit (2)

Taste „Test“ drücken, bis die grüne LED leuchtet und dann loslassen. Mit dieser Funktion wird die Wochenzeit zurückgestellt. Damit können die Leuchten synchronisiert werden. Nach erfolgter Wochenrückstellung blinken die rote und die gelbe LED zweimal auf.

Reset der Fehlermeldungen (3)

Es wird nur die Anzeige des Fehlers gelöscht. Der Fehler ist weiterhin gespeichert.

Betriebsdauertest (4)

Dieser Test startet einmal im Jahr automatisch oder kann manuell ausgelöst werden. Die Fehlermeldungen bleiben so lange stehen, bis der nächste Test (automatisch oder manuell) ausgelöst wird.

Testdauer: 2/3 der Nennbetriebsdauer des Akkus.

Anzeige nach dem Jahrestest

- Gelbe LED:  leuchtet, wenn die Notumschaltung oder das Leuchtmittel defekt ist.
- Grüne LED:  blinkt, wenn der Akku defekt oder nicht richtig angeschlossen ist
- Rote LED:  blinkt, wenn bei dem Test Fehler aufgetreten sind



Beim Stecken des Prüftasters darauf achten, dass die Kontakte des Tasters eine Verbindung mit der Elektronik haben. (Schwarze Seite des Flachbandsteckers muss zur Kontaktseite der Buchse zeigen.)

6 Bedienung der DAL-VISU Zentrale

Die DAL-VISU Zentrale verfügt über 5 Bedientasten mit denen Sie sich durch das Menü bewegen können.

- **Taste nach oben** ↑
- **Taste nach unten** ↓
- **linke Taste** ←
- **rechten Taste** →
- **mittlere Taste** ●

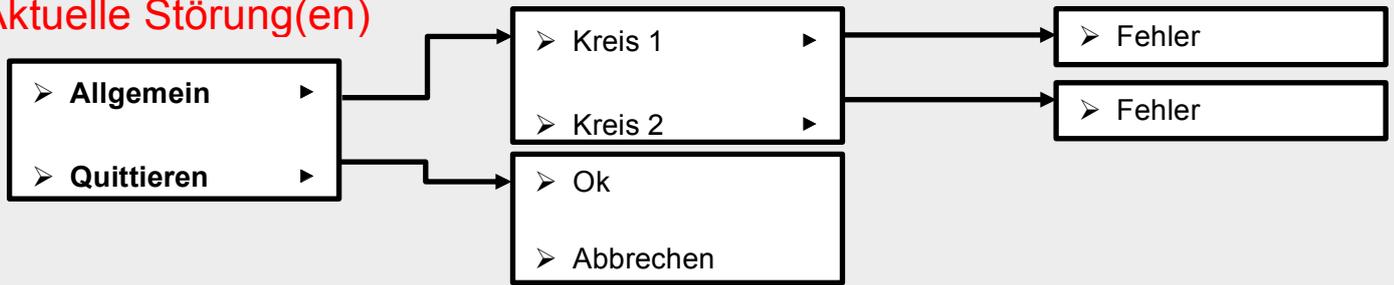
Durch Drücken der Taste → oder ↓ gelangt man in das Hauptmenü, das aus 3 Menüpunkten besteht. Hier kann man sich mit den Tasten ←→ durch das Menü bewegen und durch erneutes drücken der Taste ● in das gewünschte Untermenü eine Ebene tiefer.

Durch Betätigen der Taste ↑ verlassen Sie diesen Menüpunkt und springen in der Menüstruktur um eine Ebene zurück.

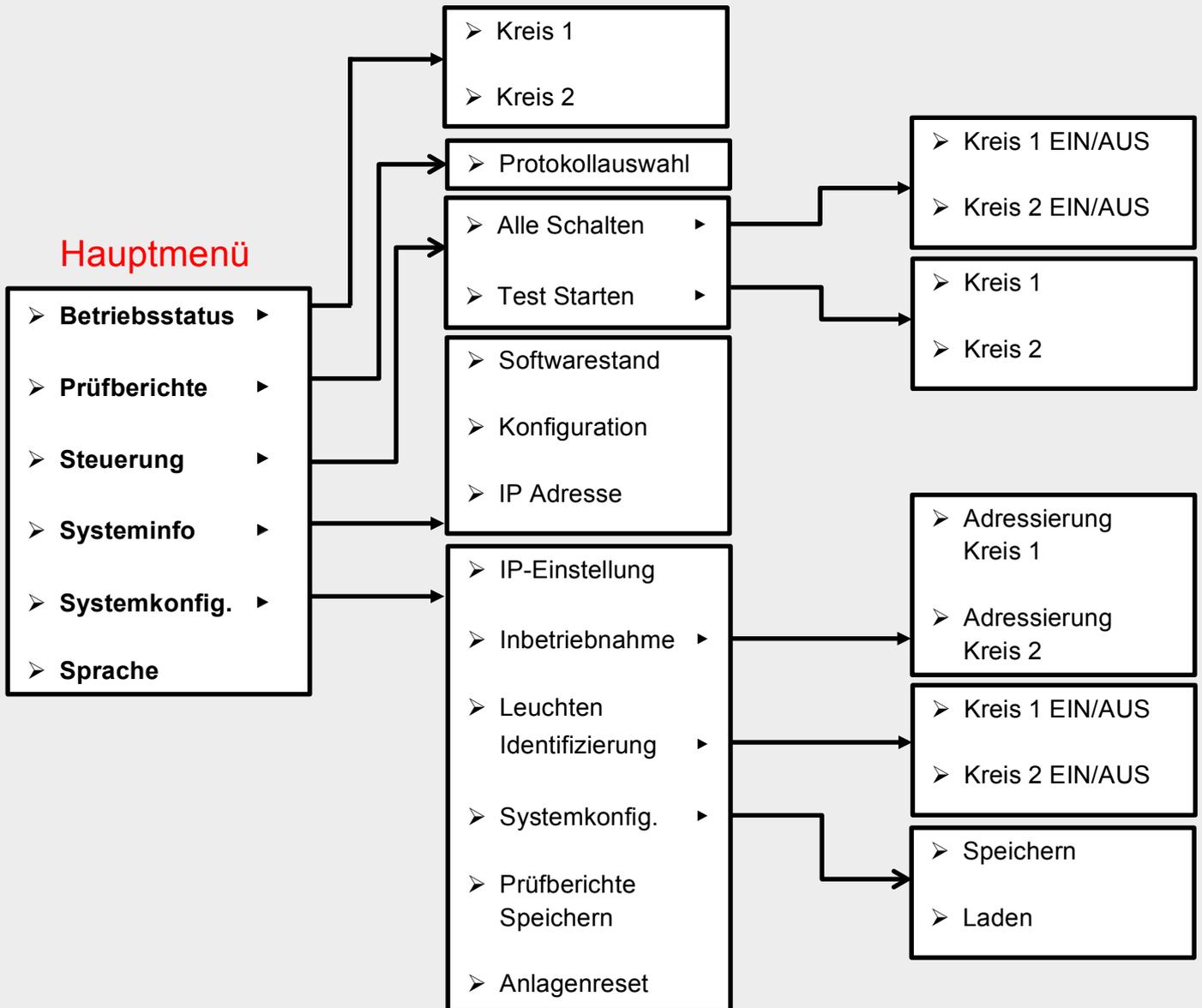
7 Menü der DAL-VISU

7.1 Menüstruktur (Hardwareprogrammierung)

Aktuelle Störung(en)



Hauptmenü



7.2 Aktuelle Störung(en)

Wird in der Standartanzeige „Aktuelle Störungen“ ein Fehler angezeigt, kann dieser über die Taste ● detaillierter angezeigt werden. In dem Auswahlmü können Sie jetzt zwischen „Allgemein“ und „Quittieren“ über die Tasten ◀▶ wechseln.

7.2.1 Allgemein

In dem Bereich „Allgemein“ können Sie sich die Fehler detaillierter anzeigen lassen. Wählen Sie „Allgemein“ aus und betätigen Sie mit der Taste ● um in die Kreisauswahl zu gelangen. In der Kreisauswahl können Sie über die Tasten ◀▶ den Kreis, in welchem der Fehler aufgetreten ist, auswählen. Bestätigen Sie mit der Taste ●, gelangen sie in die Fehleransicht, hier können Sie die einzelnen Fehler über die Tasten ◀▶ auswählen und mit der Taste ● in die Detailansicht wechseln.

Über die Taste ↑ gelangen Sie wieder in die Standartanzeige.

7.2.2 Quittieren

Hier kann die Störungs-LED zurückgesetzt werden (der Fehler sollte in jedem Fall behoben werden).

Wählen Sie „Quittieren“ aus über die Tasten ◀▶ und bestätigen mit der Taste ●. Jetzt können Sie mit der Taste ● die Meldung quittieren oder über die Taste ◀ den Vorgang abbrechen.

Über die Taste ↑ gelangen Sie wieder in die Standartanzeige.

Sonderfall „Störung Fehler BDT Siehe Prüfberichte“: dieser Fehler kann nur durch einen fehlerfreien Betriebsdauertest zurückgesetzt werden.



7.3 Betriebsstatus

Unter Betriebsstatus wird der aktuelle Status der Kreise 1 und 2 angezeigt.

Wählen Sie in dem Hauptmenü den Punkt Betriebsstatus aus und bestätigen mit der Taste ● um in die Kreisauswahl zu gelangen.

In der Kreisauswahl müssen Sie den Kreis mittels der Tasten ◀▶ auswählen und mit der Taste ● bestätigen, anschließend sehen sie die aktuellen Störungen.

7.4 Prüfberichte

In dem Hauptmenü der Hardwareprogrammierung den Bereich Testberichte auswählen und mit der Taste ● bestätigen. Es wird Ihnen nun der zuletzt durchgeführte Test angezeigt, mit den Tasten ◀▶ können Sie zwischen den einzelnen Testberichten wechseln. Durch Drücken der Taste ● gelangen Sie in die Detailansicht des ausgewählten Testberichts und können mit den Tasten ◀▶ zwischen den einzelnen Fehlern schalten. Über die Taste ↑ gelangen Sie wieder in das Hauptmenü.

7.5 Steuerung

7.5.1 Alle Schalten

Hier können Sie einen Kreis ein- oder ausschalten. Der Kreis und die Option EIN/AUS muss über die Tasten ◀▶ ausgewählt und die Einstellung anschließend mit der Taste ● bestätigt werden. Über die Taste ⬆ gelangen Sie wieder in das Menü „Steuerung“. Die Leuchten schalten nach 15 Minuten wieder in den ursprünglichen Zustand.

7.5.2 Test Starten

Hier kann ein Funktionstest ausgeführt werden. Der Kreis, in welchem der Funktionstest ausgeführt werden soll, muss mit den Tasten ◀▶ ausgewählt und mit der Taste ● bestätigt werden. Über die Taste ⬆ gelangen Sie wieder in das Menü „Steuerung“.

7.6 Systeminfo

7.6.1 Konfiguration

In dem Bereich Konfiguration kann die Anzahl an Leuchten, welche sich in einem Kreis befinden eingesehen werden. Über die Taste ⬆ gelangen Sie wieder in die Systeminfo.

7.6.2 IP Adresse

Die momentan eingestellte IP-Adresse der DAL-VISU wird angezeigt. Diese benötigen Sie, um sich mit der DAL-VISU zu verbinden.

7.6.3 Softwarestand

Hier wird die aktuelle Software Version der DAL-VISU angezeigt.

7.7 Systemkonfiguration

Das Zugangspasswort der DAL-VISU im Handbetrieb ist: 1000.

7.7.1 IP Einstellung

Hier können Sie die IP-Adresse der DAL-VISU ändern. Mittels der Tasten \uparrow \downarrow können Sie die Oktetts einstellen, die Oktetts wechseln Sie mit den Tasten \leftarrow \rightarrow , die Eingaben werden mit der Taste \bullet bestätigt. Um die Änderungen zu übernehmen (OK), müssen Sie mit der Taste \bullet zustimmen, oder den Vorgang über die Taste \leftarrow abbrechen. Die DAL-VISU startet anschließend neu.

7.7.2 Inbetriebnahme

Die DAL-VISU Kreise können hier direkt adressiert werden. Mit den Tasten \leftarrow \rightarrow wählen Sie den zu adressierenden Kreis aus und bestätigen mit \bullet , anschließend startet die Auto-adressierung. Leuchten an denen die L` Brücke gesetzt ist, werden als Dauerleuchten wahrgenommen.

Achtung: vorhandene Adressen der Leuchten werden durch diesen Vorgang gelöscht und überschrieben!

Wenn alle Leuchten adressiert sind, startet die Leuchten-Erkennung, anschließend gelangen Sie über die \downarrow Taste zurück.



7.7.3 Leuchten Identifikation

Die Leuchten fangen nun an, in einem Intervall zu blinken.

Ein langes helles Blinken steht für einen 10er Schritt, ein kurzes helles Blinken für ein 1er Schritt, gedimmtes Licht bedeutet Pause oder Intervall beginnt. Schaltet die Leuchte kurz komplett aus, bedeutet dies ein Intervall Neustart.

Beispiel: 2x ein langes helles Blinken hintereinander gefolgt von 4x kurzem hellem Blinken bedeutet Adresse 24.

7.7.4 Systemkonfiguration

Die Systemkonfiguration (Schaltgruppen, Leuchten etc.) kann auf einem USB-Stick gespeichert oder geladen werden. Zum Speichern der Systemkonfiguration einen USB-Stick anschließen und den Menüpunkt „Speichern“ mit der \bullet Taste bestätigen. Zum Laden der Systemkonfiguration den USB-Stick mit der gespeicherten Systemkonfiguration anschließen und den Menüpunkt „Laden“ mit der \bullet Taste bestätigen.

7.7.5 Prüfberichte Speichern

Um die Prüfberichte zu speichern, muss ein USB-Stick eingesteckt werden, anschließend mit der \bullet Taste bestätigen.

7.7.6 DAL-VISU zurücksetzen

Achtung: die DAL-VISU wird vollständig zurückgesetzt!

Sollten Sie die Anlage zurücksetzen wollen, empfiehlt es sich, vorher eine Sicherung der Systemkonfiguration zu erstellen (Punkt 7.7.4).

8 Verbindung zwischen DAL-VISU und PC

Damit Sie die DAL-VISU in ein Netzwerk einbinden können, muss ggf. die IP-Adresse der DAL-VISU an ihr Netzwerk angepasst werden, Informationen über freie IP-Adressen können bei einem Systemadministrator erfragt werden.

Die Einrichtung der IP-Adresse der DAL-VISU kann über 2 Wege erfolgen. Entweder an der DAL-VISU selbst über das Menü (7.4.3), oder über den PC.

Um die IP-Adresse der DAL-VISU über einen PC einzurichten, wird eine direkte Verbindung mit dem PC benötigt, hierfür kann ein herkömmliches Patchkabel oder Crossover Kabel verwendet werden. Als nächstes muss die IP-Adresse des PCs an die der DAL-VISU angepasst werden, damit eine Verbindung möglich ist.

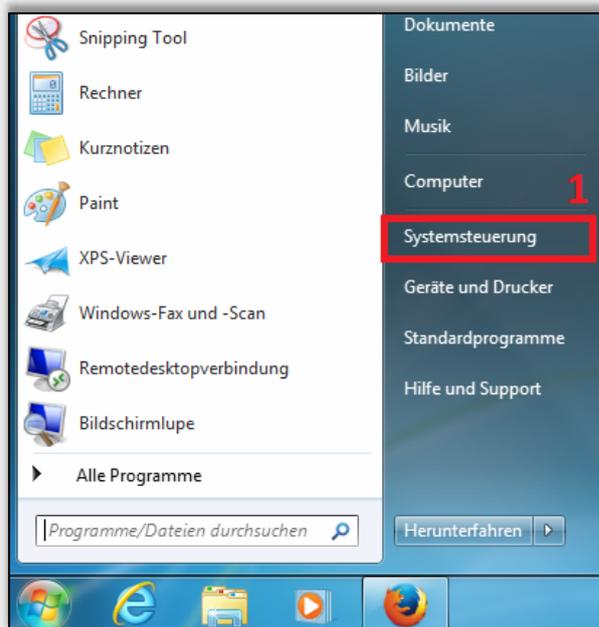
Die momentane IP-Konfiguration der DAL-VISU kann im Menü (Punkt 7.4.2) abgerufen werden.

Die DAL-VISU ist mit folgenden Einstellungen vorkonfiguriert:

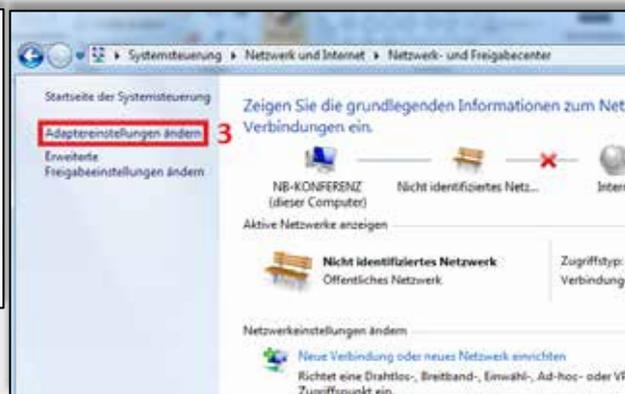
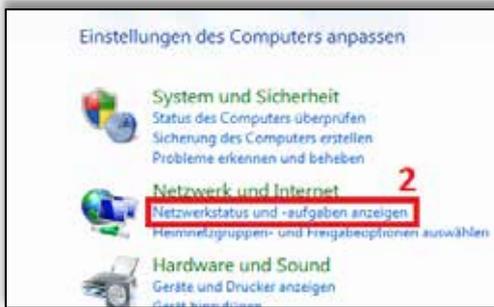
IP-Adresse: 192.168.0.240
Subnetmaske: 255.255.255.0

Anleitung unter Windows 7

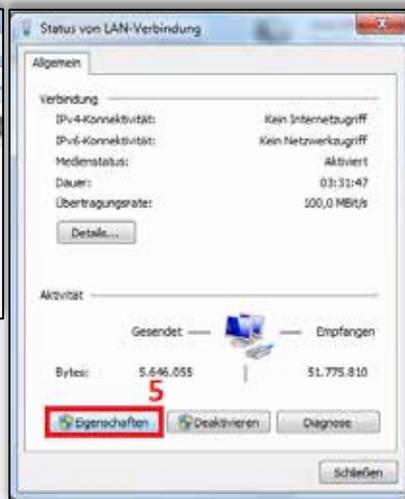
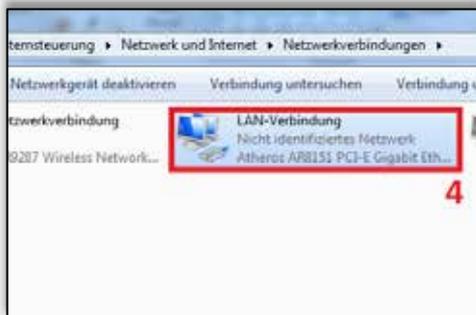
1. Zuerst muss die „Systemsteuerung“ unter Windows geöffnet werden.



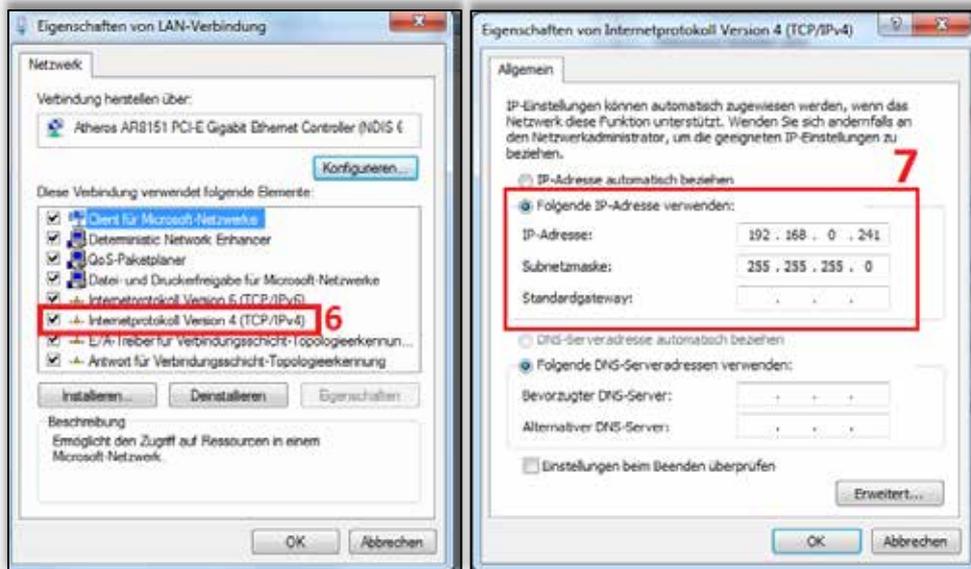
2. In der Systemsteuerung unter „Netzwerk und Internet“ „Netzwerkstatus und –aufgaben anzeigen“ auswählen.
3. Im „Netzwerk und Freigabecenter“ nun die „Adaptoreinstellungen“ auswählen.



4. LAN Verbindung auswählen und mit Doppelklick betätigen.
5. Im Menü „Status von LAN-Verbindungen“ => Eigenschaften ändern.

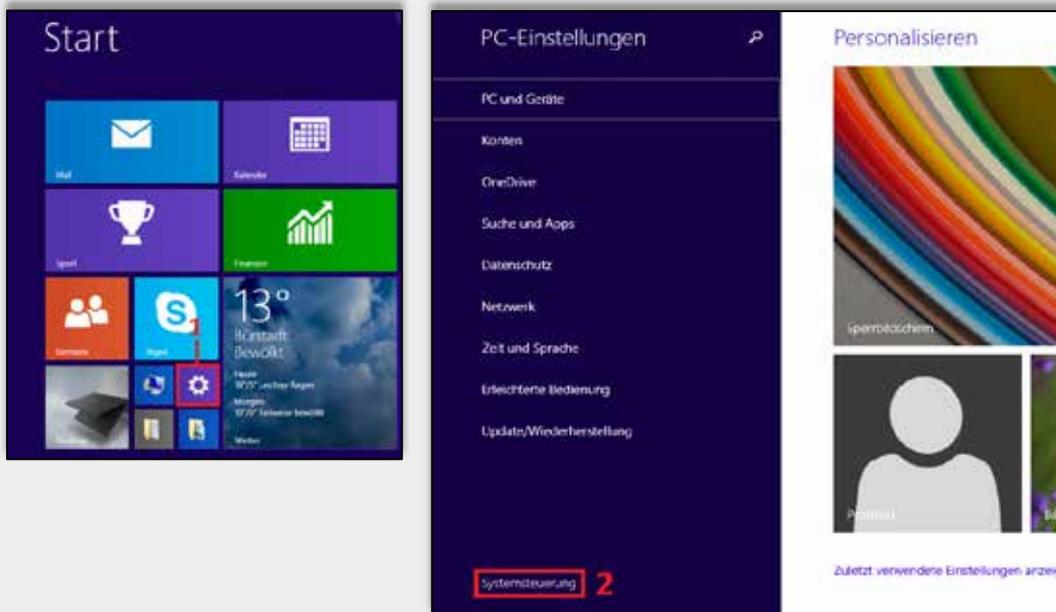


6. Unter „Eigenschaften von LAN-Verbindungen“ „Internetprotokoll Version 4“ auswählen und mit Doppelklick bestätigen.
7. Im Fenster „Eigenschaften von Internetprotokoll Version 4“ „Folgende IP-Adresse verwenden“ auswählen.
Jetzt müssen sie die IP-Adresse und die Subnetzmaske (255.255.255.0) eingeben. Die IP-Adresse des Rechners muss bis auf das letzte Feld identisch mit der DAL-VISU IP-Adresse sein, die Zahlenfolge muss sich im letzten Feld mit der der DAL-VISU unterscheiden (die Zahlen 0 und 255 dürfen nicht verwendet werden). Anschließend mit „OK“ das Menü sowie das Untermenü verlassen, die Adresse wird übernommen und eine Verbindung mit dem Webinterface ist jetzt möglich.

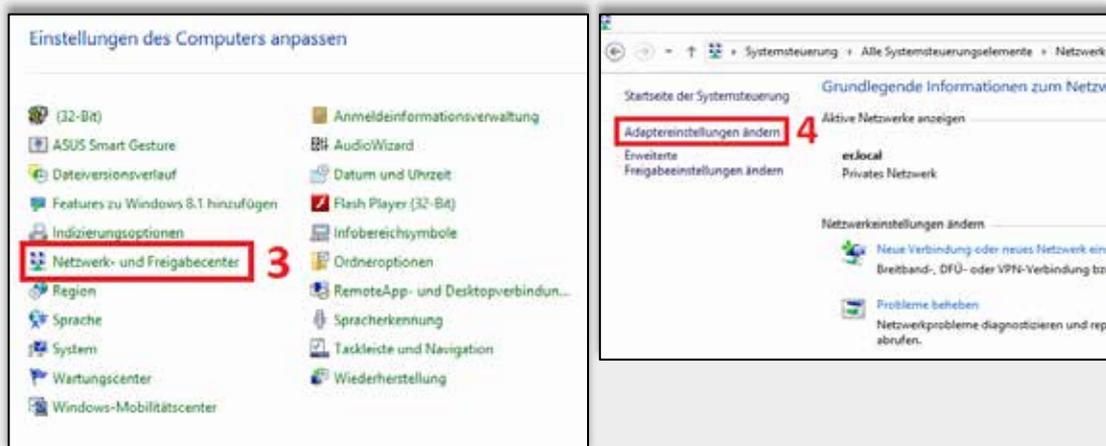


Anleitung unter Windows 8

1. Sie müssen zuerst über den „Windows Start Button“ in die Kachelansicht von Windows 8 gelangen, hier das Karo mit dem Zahnrad anklicken, um in die „PC Einstellungen“ zu gelangen
2. In den „PC Einstellungen“ die Option „Systemsteuerung“ wählen.



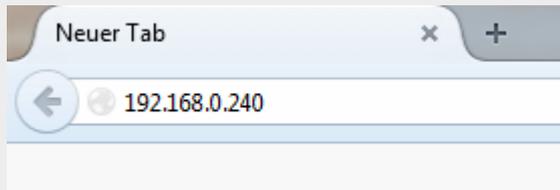
3. In der Systemsteuerung die Option „Netzwerk und Freigabecenter“ wählen.
4. Im „Netzwerk und Freigabecenter“ in die Option „Adaptoreinstellungen ändern“ wechseln.



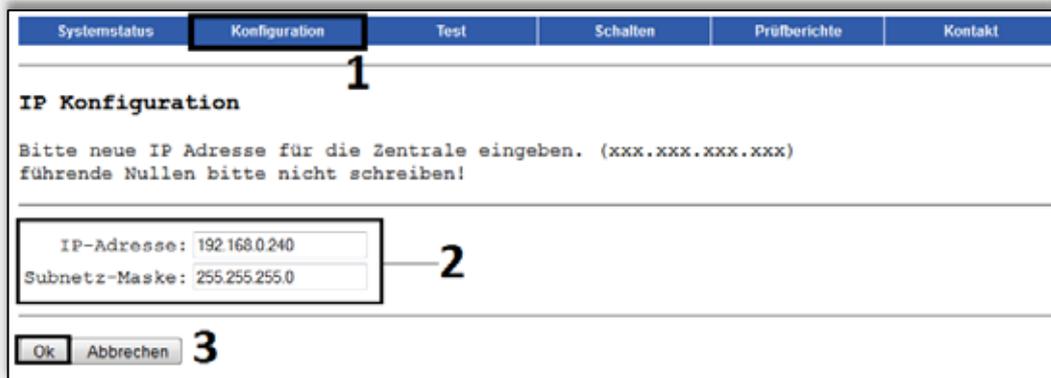
Die weiteren Schritte sind mit Windows 7 identisch, ab 4. der Windows 7 Anleitung folgen.

8.1.1 IP-Adresse über Web-Interface einrichten

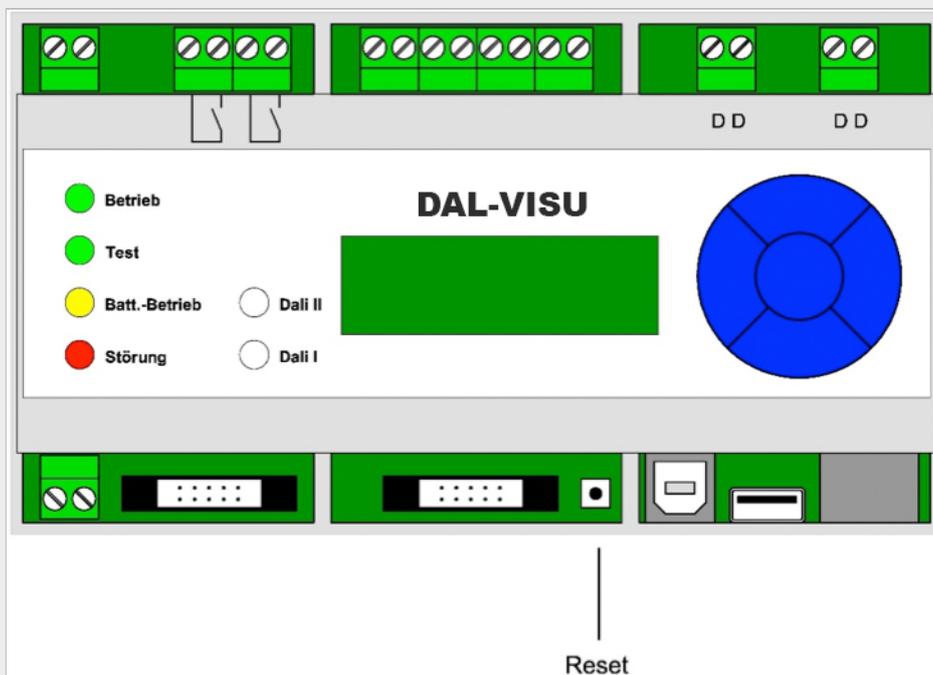
Im Webbrowser (Firefox, Google Chrome) die IP Adresse der DAL-VISU eingeben (der Computer muss direkt verbunden sein), Sie sollten nun auf das Web-Interface der DAL-VISU zugreifen können.



Die IP-Adresse und Subnetzmaske (2) kann jetzt unter „Konfigurieren => Verbindung“ (1) geändert werden.



Mit werden die geänderten Einstellungen übernommen (3).



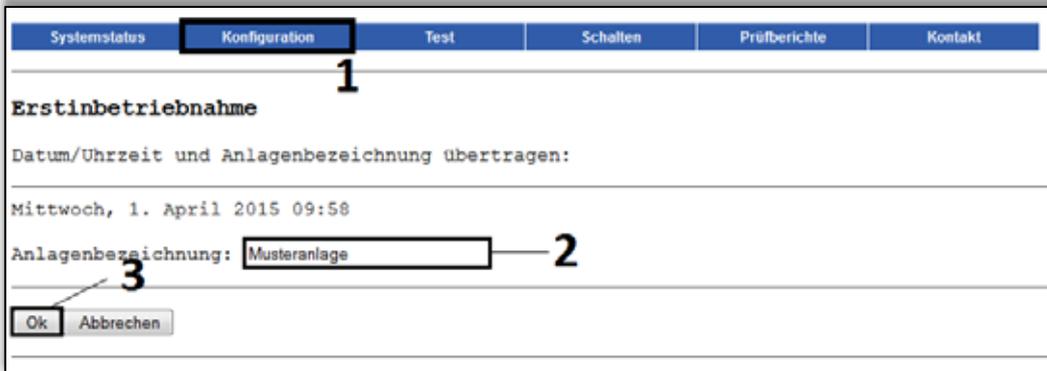
Die Anlage muss neu gestartet werden, hierzu den Resetknopf drücken.

8.2 Inbetriebnahme

Das Zugangspasswort der DAL-VISU ist im Webinterface: DAL128.

8.2.1 Konfiguration

In dem Menüpunkt „Konfiguration => Name/Uhrzeit“ (1) muss der Anlage eine Anlagenbezeichnung gegeben werden. Datum und Uhrzeit werden automatisch aus dem PC ausgelesen.



The screenshot shows a web interface with a navigation bar at the top containing the following tabs: Systemstatus, Konfiguration (highlighted with a '1'), Test, Schalten, Prüfberichte, and Kontakt. Below the navigation bar, the main content area is titled 'Erstinbetriebnahme'. Under this title, it says 'Datum/Uhrzeit und Anlagenbezeichnung übertragen:'. The date and time are displayed as 'Mittwoch, 1. April 2015 09:58'. Below this, there is a label 'Anlagenbezeichnung:' followed by a text input field containing the text 'Musteranlage' (highlighted with a '2'). At the bottom of the form, there are two buttons: 'Ok' (highlighted with a '3') and 'Abbrechen'.

Auf die Einstellungen bestätigen.

8.2.2 Leuchten hinzufügen

Den Menüpunkt „Konfiguration => Suche DALI Kreis“ (1) öffnen, als erstes den gewünschten DALI Kreis auswählen (2) und unter dem Punkt Leuchten adressieren die Option „Scan“, „Autoadressierung“ oder „Hinzufügen“ (3) auswählen.

Bei (4) werden die gefundenen Leuchten sowie die momentan durchgeführte Aktion angezeigt. (5) zeigt die Adresse und die Art der Leuchte an.

- Scan: mit „Scan“ können Leuchten, die schon eine Adresse besitzen, hinzugefügt werden.

VORSICHT: die Option „Scan“ sollte nur während der Inbetriebnahme genutzt werden, da bei einem Scan die eingegebenen Leuchtentexte auf den Standard zurückgesetzt werden!

- Autoadressierung: bei der Autoadressierung werden alle Leuchten im entsprechenden DALI Kreis gesucht, hinzugefügt und neu adressiert. Jeder Leuchte wird eine Adresse von 1-64 zugeteilt.

VORSICHT: bei Autoadressierung bekommen alle bereits adressierten Leuchten, die sich im gewählten DALI Kreis befinden, eine neue Adresse!

- Hinzufügen: Leuchten, welche anschließend in einen Kreis eingefügt worden sind, können mit der Option adressiert und hinzugefügt werden.



Systemstatus	Konfiguration	Test	Schalten	Prüfberichte	Kontakt
Suche 1					
Dali Kreis	Dali ▾				
Leuchten Adressieren	Autoadressierung ▾	START			
gefundene Leuchten:	3				4
Fortschrittsstatus:	Autoadr. läuft...				
Adresse	Typ				5
1	Self-contained emergency lighting				
2	Self-contained emergency lighting				
3	Self-contained emergency lighting				
Weiter					

Mit „Start“ Eingaben bestätigen und die Scan/Autoadressierung wird gestartet. Nach Abschluss mit zu „Sortierung DALI Kreis“ fortfahren.

8.2.3 Sortierung DALI Kreis

In dem Menüpunkt „Konfiguration => Sortierung DALI Kreis“ oder nachdem im letzten Schritt mit bestätigt wurde.

DALI Kreis auswählen, hier können Leuchten neu nummeriert, benannt und über die Option Leuchtererkennung gefunden werden.

Leuchtererkennung: DALI Kreis wählen (1), in dem die Leuchten erkannt werden sollen und mit bestätigen (2).

Sie sollten nun die einzelnen Leuchten ablaufen und die Leuchtensnummer der einzelnen Leuchten, in der BUS-Strang-Tabelle mit Standort und Absicherung notieren.

Es ist wichtig, die einzelnen Leuchten zuzuordnen, da sie so schneller wiedergefunden werden.



BUS Nr. A	Schaltart		Leuchtentyp	Bezeichnung / Standort	Ab-sicherung
	DS	BS			
A01	X		SIGMA22	EG Wartezimmer	F5
A02	X		SIGMA22	1. OG Versammlungsraum	F8
A03	X		SIGMA22	1. OG Flur	F9

Die Leuchten fangen nun an, in einem Intervall zu blinken.

Ein langes helles Blinken steht für einen 10er Schritt, ein kurzes helles Blinken für einen 1er Schritt, gedimmtes Licht bedeutet „Pause“ oder „Intervall beginnt“. Schaltet die Leuchte kurz komplett aus, bedeutet dies ein Intervall Neustart.

Beispiel: 2x ein langes helles Blinken hintereinander gefolgt von 4x kurzen helles Blinken bedeutet Adresse 24.

Die Leuchtererkennung wird mit beendet.

- Neu nummerieren: im Feld „neue Leuchtennummer“ kann einer Leuchte eine neue Nummer zugewiesen oder Leuchtennummern getauscht werden, hierzu nur die gewünschte Nummer in das Feld „neue Leuchtennummer“ eintragen und mit bestätigen (maximal Nummer 64).

Damit Leuchten neu nummeriert werden können, dürfen sich im Kreis maximal 63 Leuchten befinden (eine Nummer muss als Puffer dienen).

- Leuchten deaktivieren: sollte eine oder mehrere Leuchten einen Fehler aufweisen, kann diese Leuchte über die Option (4) ausgeschaltet und über wieder eingeschaltet werden, wenn der Fehler behoben ist. Die Leuchte läuft nach dem Deaktivieren in ihrem letzten Zustand (Ein oder Aus).

Jede Einstellung muss einzeln übernommen werden!

Sortierung Dali Kreis

Bitte DALI Kreis auswählen

Dali Kreis **1** **2**

Hier können den Leuchten neue Nummern zugewiesen werden, wenn die Leuchten im Ruhezustand sind und kein Fehlerbit gesetzt ist! **3**

neue Leuchtennummer	aktuelle Leuchtennummer	Leuchtentyp	Name	Eingabe	Leuchte aktivieren
<input type="text" value="1"/>	1	Self-contained emergency lighting	Leuchte K1_01	<input type="button" value="übernehmen"/>	<input type="button" value="deaktivieren"/>
<input type="text" value="2"/>	2	Self-contained emergency lighting	Leuchte K1_02	<input type="button" value="übernehmen"/>	<input type="button" value="deaktivieren"/>
<input type="text" value="3"/>	3	Self-contained emergency lighting	Leuchte K1_03	<input type="button" value="übernehmen"/>	<input type="button" value="deaktivieren"/>
<input type="text" value="4"/>	4	Self-contained emergency lighting	Leuchte K1_04	<input type="button" value="übernehmen"/>	<input type="button" value="deaktivieren"/>
<input type="text" value="5"/>	5	Self-contained emergency lighting	Leuchte K1_05	<input type="button" value="übernehmen"/>	<input type="button" value="deaktivieren"/>
<input type="text" value="6"/>	6	Self-contained emergency lighting	Leuchte K1_06	<input type="button" value="übernehmen"/>	<input type="button" value="deaktivieren"/>

Nach Abschluss mit zur „Konfiguration Testgruppe“ fortfahren.

8.2.4 Konfiguration der Testgruppen

Den Menüpunkt „Test => Testgruppen“ wählen oder nachdem im letzten Schritt mit bestätigt wurde.

DALI Kreis wählen (1) und die Leuchten den Testgruppen zuordnen.

ACHTUNG: es dürfen sich nie alle Leuchten in einem Bereich (z.B. Stockwerk) in einer Testgruppe befinden. Die Auswahl der Leuchten sollte alternierend vorgenommen werden.

Beispiel: testen Sie die Leuchten, gehen diese in die Tiefentladung und sind anschließend nicht mehr betriebsfähig. Die volle Betriebsbereitschaft kann erst nach ca. 12 Stunden wieder gewährleistet werden. Aus diesem Grund sollten nie alle Leuchten in einem Bereich auf einmal getestet werden!



Leuchten der Testgruppe A und Testgruppe B für den Betriebsdauertest zuordnen (2), anschließend mit bestätigen (3) und speichern.

Systemstatus
Konfiguration
Test
Schalten
Prüfberichte
Kontakt

Konfiguration der Testgruppen

Bitte DALI Kreis auswählen 1

Dali Kreis ▼

Leuchtennummer	Name	Testgruppe A	Testgruppe B
1	Leuchte K1_01	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
2	Leuchte K1_02	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
3	Leuchte K1_03	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
4	Leuchte K1_04	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
5	Leuchte K1_05	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
6	Leuchte K1_06	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
7	Leuchte K1_07	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
8	Leuchte K1_08	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
9	Leuchte K1_09	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
10	Leuchte K1_10	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

2

Daten übernehmen

Nach Abschluss mit zur „Konfiguration der Testgruppen Termine“ fortfahren.

8.2.5 Konfiguration der Testgruppen Termine

Den Menüpunkt „Test => Testtermin“ wählen oder nachdem im letzten Schritt mit bestätigt wurde.

DALI Kreis wählen (1).



ACHTUNG:

zwischen den Betriebsdauertests müssen mindestens 12 Stunden liegen um zu gewährleisten, dass eine Gruppe vollgeladen und betriebsbereit ist.

- Betriebsdauertest Gruppe A/B auf aktiv (2) stellen und Datum sowie Uhrzeit der angesetzten Tests angeben.
- Für den wöchentlichen Funktionstest (3) muss der Wochentag und die Uhrzeit angegeben werden.

Angaben mit bestätigen und speichern (4).

Systemstatus	Konfiguration	Test	Schalten	Prüfberichte	Kontakt
Konfiguration der Testgruppen					
Bitte DALI Kreis auswählen					
Dali Kreis		Dali1	1		
Testtermine					
Bitte angeben, wenn Test aktiviert, an welchem Tag im Jahr und zu welcher Uhrzeit der Test stattfinden soll. Aus Sicherheitsgründen muss der Abstand zwischen Betriebsdauertests (Dalikreisübergreifend) mindestens 12 Std. betragen!					
Betriebsdauertest Gruppe A	aktiv	9.5.	20:00	2	
Betriebsdauertest Gruppe B	aktiv	16.5.	20:00		
Funktionstest	aktiv	Sonntag	20:00	3	
<input type="button" value="Daten übernehmen"/>		4			
<input type="button" value="Weiter"/>					

Nach Abschluss mit zur „Konfiguration der Schaltgruppen“ fortfahren.

8.2.6 Konfiguration der Schaltgruppen

Den Menüpunkt „Schalten => Schaltgruppen“ wählen oder nach dem im letzten Schritt mit **Weiter** bestätigt wurde.

DALI Kreis wählen (1).

In der Konfiguration der Schaltgruppen können die Leuchten Gruppen zugewiesen (3) werden, um sie anschließend im Bereich „Eingänge und Zeitschaltuhr“ mit Schalteingängen oder Zeitschaltuhren steuern zu können.

(2) Ruhebetrieb: diese Funktion ist zurzeit noch nicht verfügbar.

Leuchtensnummer	Name	Ruhebetrieb	Gruppe
1	Leuchte K1_01	<input type="checkbox"/>	1
2	Leuchte K1_02	<input type="checkbox"/>	1
3	Leuchte K1_03	<input type="checkbox"/>	1
4	Leuchte K1_04	<input type="checkbox"/>	1
5	Leuchte K1_05	<input type="checkbox"/>	1
6	Leuchte K1_06	<input type="checkbox"/>	1
7	Leuchte K1_07	<input type="checkbox"/>	1
8	Leuchte K1_08	<input type="checkbox"/>	1
9	Leuchte K1_09	<input type="checkbox"/>	1

Mit einem Klick auf **Daten übernehmen** die Einstellungen speichern.

Nach Abschluss mit **Weiter** zur Konfiguration der Eingänge und Zeitschaltuhr fortfahren.

8.2.7 Konfiguration der Gruppen: Eingänge und Zeitschaltuhr

Den Menüpunkt „Schalten => Schaltgruppen“ (1) wählen oder nach dem im letzten Schritt mit bestätigt wurde.

DALI Kreis wählen (2).

Ruhebetrieb: diese Funktion ist zurzeit noch nicht verfügbar.

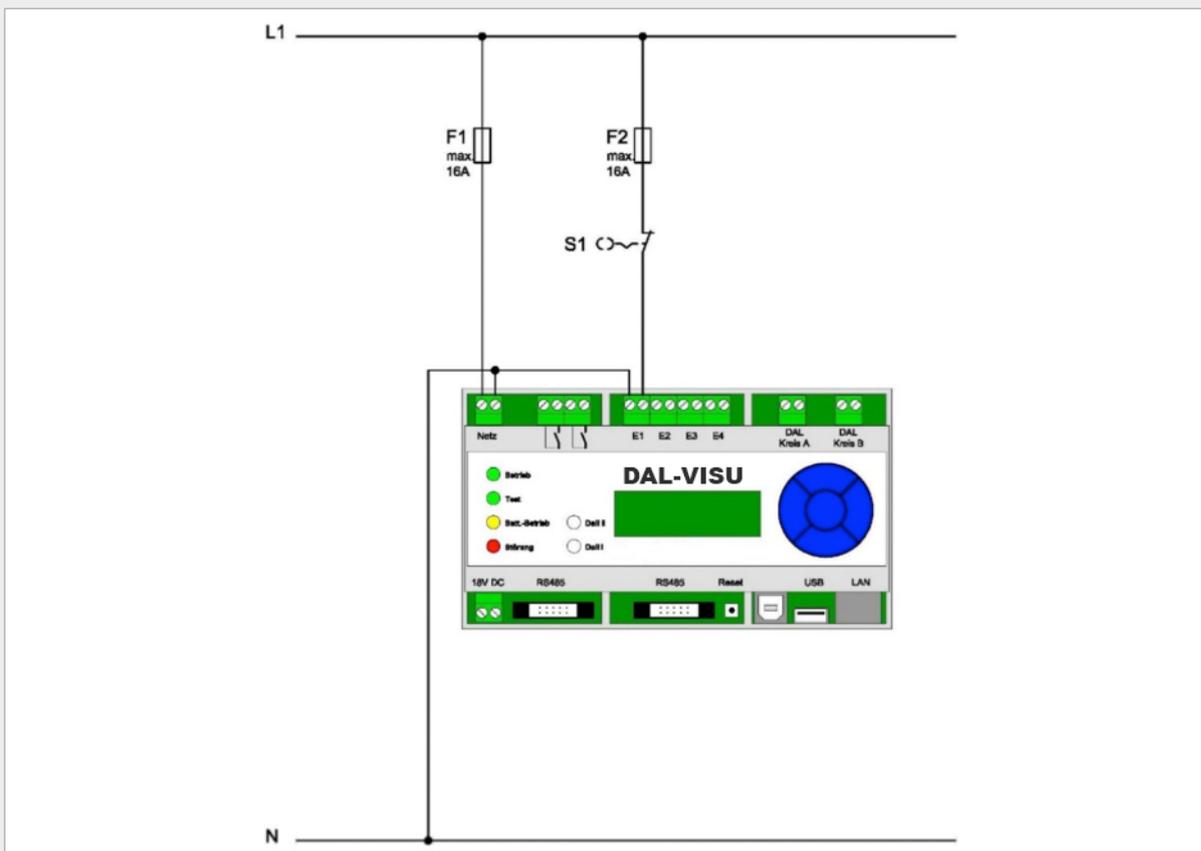
Kritischer Kreis: einem Dali Kreis kann ein Eingang für den Kritischen Kreis zugeordnet werden (6).

Gruppen: die Gruppennummer gibt die Priorität an (1 hat hierbei die höchste Priorität). Gruppen können über die 4 Eingänge angesteuert werden, ein Invertieren der Eingänge ist möglich (4). Über die Steuerungsoption „Zeitschaltuhr“ kann konfiguriert (5) werden, zu welchem Tag und Zeitpunkt in der Woche die Leuchten einschalten. Um Einstellungen zu speichern, muss nach jedem Schritt auf geklickt werden.

Systemstatus	Konfiguration	Test	Schalten	Prüfberichte	Kontakt
Status der Eingänge: "high" -> es liegt Spannung an; "low" -> es liegt keine Spannung an 1					
Eingang 1	Eingang 2	Eingang 3	Eingang 4		
low	low	low	low		
Eingänge und Zeitschaltuhr					
Bitte DALI Kreis auswählen					
Dali Kreis	<input type="button" value="1"/> 2				
Konfiguration des Eingangs für Ruhebetrieb					
Ruhebetrieb	<input type="button" value="inaktiv/aus"/> 3	Kritischer Kreis	<input type="button" value="Eingang 4"/> 6	<input type="button" value="set"/>	
Gruppe Nr.	Gruppe Name	Steuerung 4	Zeitschaltuhr einstellen	Eingabe	
1	<input type="text" value="Bereitschaftsl."/>	<input type="button" value="Eingang 1 invertiert"/>		<input type="button" value="set"/>	
2	<input type="text" value="Dauerleuchten"/>	<input type="button" value="aktiv/an"/>		<input type="button" value="set"/>	
3	<input type="text" value="Geschalten"/>	<input type="button" value="Eingang 2"/>		<input type="button" value="set"/>	
4	<input type="text" value="Dauerl. Zeit"/>	<input type="button" value="Zeitschaltuhr"/>	Settings 5	<input type="button" value="set"/>	

Wir empfehlen 3 Möglichkeiten die Gruppen zu realisieren

1. Dauerlicht 24 Stunden: um einen 24 Stundenbetrieb zu ermöglichen, muss der Gruppe in dem Bereich „Steuerung“ die Funktion „Aktiv/An“ zugewiesen werden.
2. Dauerlicht Geschaltet: von einem Schalter (z.B. Schlüsselschalter) wird eine Dauerphase über den Öffner des Schalters an den Kontakt (z.B. Eingang 1) geführt. In der DAL-VISU muss nun im Web-Interface dieser der Gruppe für Dauerlicht zugewiesen und als invertiert angegeben werden.



3. Dauerlicht Zeitgeschaltet: das Dauerlicht der Rettungszeichenleuchten wird zeitgesteuert mittels Zeitschaltuhr der DAL-VISU. (Punkt 8.2.6)

8.2.8 Zeitschaltuhr

Um in die Einstellungen der Zeitschaltuhr zu gelangen, muss auf [Konfiguration](#) geklickt werden.

Im Zeitschaltuhrmenü durch ein Ziehen mit der Maus die Zeiten auswählen (2), und mit bestätigen, um die Eingaben zu übernehmen (3).

Das Beispiel zeigt eine Zeiteinstellung Montag von 8.00-15.59 Uhr Leuchten (Ein).

Systemstatus	Konfiguration	Test	Schalten	Prüfberichte	Kontakt		
Zeitschaltuhr							
Bitte DALI Kreis und Gruppe auswählen							
Dali Kreis: 2		Gruppe: 3		1			
Mehrfachauswahl innerhalb eines Tages durch Halten "Strg" und anklicken der Uhrzeiten							
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	2
00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	00:00	
01:00	01:00	01:00	01:00	01:00	01:00	01:00	
02:00	02:00	02:00	02:00	02:00	02:00	02:00	
03:00	03:00	03:00	03:00	03:00	03:00	03:00	
04:00	04:00	04:00	04:00	04:00	04:00	04:00	
05:00	05:00	05:00	05:00	05:00	05:00	05:00	
06:00	06:00	06:00	06:00	06:00	06:00	06:00	
07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	07:00	
08:00	08:00	08:00	08:00	08:00	08:00	08:00	
09:00	09:00	09:00	09:00	09:00	09:00	09:00	
10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	10:00	
11:00	11:00	11:00	11:00	11:00	11:00	11:00	
12:00	12:00	12:00	12:00	12:00	12:00	12:00	
13:00	13:00	13:00	13:00	13:00	13:00	13:00	
14:00	14:00	14:00	14:00	14:00	14:00	14:00	
15:00	15:00	15:00	15:00	15:00	15:00	15:00	
16:00	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00	16:00	
17:00	17:00	17:00	17:00	17:00	17:00	17:00	
18:00	18:00	18:00	18:00	18:00	18:00	18:00	
19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	19:00	
20:00	20:00	20:00	20:00	20:00	20:00	20:00	
21:00	21:00	21:00	21:00	21:00	21:00	21:00	
22:00	22:00	22:00	22:00	22:00	22:00	22:00	
23:00	23:00	23:00	23:00	23:00	23:00	23:00	
"Ok" überträgt die Daten für eine Gruppe an die Zentrale						3	
<input type="button" value="Ok"/>		<input type="button" value="Abbrechen"/>					

Die Einrichtung der Anlage ist nach der Gruppenzuweisung abgeschlossen.

8.3 Ausgänge / Relais

Den Menüpunkt „Schalten => Ausgänge / Relais“ (1) wählen.

In dem Bereich Ausgänge / Relais können den potenzialfreien Kontakten Funktionen zugeteilt werden.

1. Gibt den Ausgang an, der neu programmiert wird.
2. In diesem Bereich kann die gewünschte Funktion eingestellt werden. Für jeden Ausgang sind die gleichen Funktionen verfügbar:

<u>Sammelstörung:</u>	liegt in einem der zwei DAL Kreisen ein Fehler an, schaltet der Ausgang.
<u>Testbetrieb:</u>	der Ausgang schaltet, sobald eine Leuchte oder ein Kreis einen Test durchführt.
<u>Batteriebetrieb:</u>	befinden sich Leuchten im Batteriebetrieb, schaltet der Ausgang (dies sollte als Öffner programmiert werden um auch bei Anlagenausfall ein Signal sicherzustellen).

3. Unter „Modus“ kann eine Öffner oder Schließer Funktion eingetragen werden.
4. Um Änderungen zu übernehmen, die in einem Ausgang vollzogen wurden, muss durch das klicken auf die Eingabe bestätigt werden.

Systemstatus	Konfiguration	Test	Schalten	Prüfberichte	Kontakt
Ausgänge / Relais					
Ausgang 1.	Funktion 2.	Modus 3.	Übernehmen 4.		
Relais1	Testbetrieb ▾	Öffner ▾	<input type="button" value="senden"/>		
Relais2	Sammelstörung ▾	Öffner ▾	<input type="button" value="senden"/>		

8.4 Systeminfo / Prüfen

8.4.1 Systemstatus

Unter dem Menüpunkt „Systemstatus“ (1) kann der Zustand der Anlage eingesehen werden.

Systemstatus	Konfiguration	Test	Schalten	Prüfberichte
1				
Systemstatus				
Status kritischer Kreis #:				
1	2	2		
ok	---			
Status Eingang #:				
1	2	3	4	3
low	low	low	high	
Beschreibung Gerät:	Musteranlage 4			
Softwareversion:	v0.750 4			
System Datum/Uhrzeit:	09.02.2017 11:24:30 4			
Spannungsversorgung:	t.b.d 5			
Leuchtenanzahl DaliKreis 1:	10 6			
Leuchtenanzahl DaliKreis 2:	0 6			
Teststatus:	RUHE 7			
Ergebnis letzter Test Kreis 1:	TestID 13: OK 8			
Ergebnis letzter Test Kreis 2:				
Aktueller Status Kreis 1:	OK 9			
Aktueller Status Kreis 2:	OK 9			

Hier werden Informationen zu Fehlern und Störungen angezeigt sowie die Anzahl an Teilnehmern in einem DALI Kreis.

2. In diesem Fenster kann eingesehen werden, ob ein kritischer Kreis aktiv oder inaktiv ist.
3. Der Status der Schalt-Eingänge wird in diesem Bereich angezeigt.
4. Hier kann die zuvor eingestellte Gerätebeschreibung sowie Version eingesehen werden.
5. %
6. Hier werden Leuchten angezeigt, die dem jeweiligen DALI Kreis zugeordnet wurden.
7. Zeigt an, ob gerade ein Test ausgeführt wird.
8. Hier wird das Testergebnis des zuletzt durchgeführten Tests angezeigt, klickt man auf den Hyperlink, gelangt man in die Detailansicht des letzten Tests und kann sich die Ergebnisse und Fehlermeldungen ansehen (mehr unter Testtabelle).
9. In der Statusanzeige wird der momentane Status der Kreise angezeigt. Ein Klick auf den Hyperlink, und man gelangt in die Übersichtstabelle in der jede einzelne Leuchte angezeigt wird. (mehr unter Statusanzeige)

8.4.2 Prüfberichte

Zusammenfassung Prüfberichte

aktuellere Tests

Test-ID	Datum / Uhrzeit	Art	DALI Kreis	Gruppe Nr	Anzahl Fehler
9	23.03.2015 15:09h	Betriebsdauertest	2		0
8	23.03.2015 15:08h	Betriebsdauertest	2		0
7	23.03.2015 14:47h	Funktionstest	2		51
6	23.03.2015 14:19h	Funktionstest	2		51
5	23.03.2015 12:55h	Betriebsdauertest	2		0
4	23.03.2015 12:54h	Funktionstest	2		0
3	23.03.2015 11:23h	Funktionstest	1		0
2	23.03.2015 11:22h	Funktionstest	1		0
1	23.03.2015 10:54h	Funktionstest	2		0

vorherige Tests Sprung zu TestID:

1. Unter „Prüfberichte“ werden alle Prüfungen, die an der Anlage ausgeführt wurden, abgespeichert.
2. Über 2 kann vor und zurück gesprungen werden im Testverlauf.
3. Die Test-ID, welche chronologisch vergeben werden, können über dieses Feld eingesehen werden.
4. Anzeige für Tag und Uhrzeit des durchgeführten Tests.
5. Hier wird angezeigt, um welche Art von Test es sich gehandelt hat.
6. Zeigt den DALI Kreis an, in dem der Test stattgefunden hat.
7. Anzeige der Testgruppe, zeigt an ob Testgruppe A oder B getestet wurde.
8. Gibt die Fehleranzahl wieder, mit einem Klick auf den Hyperlink gelangt man in die Detailansicht, in der die Fehlerarten einsehbar sind.
9. Hier kann zu einer bestimmten Test-ID gesprungen werden.

8.4.3 Testtabelle

Systemstatus	Konfiguration	Test	Schleife	Prüfberichte	Keinzel			
Statusanzeige TestID: 1 durchgeführter Test: Funktionstest								
Adresse	Test durchgeführt	Test Fehler	Bus Fehler	Batterie Fehler	Leuchtmittel Fehler	Hardware Fehler	Zeitüberschreit.	Akkulaufzeit
1	Funktionstest	X			X			
2	Funktionstest							
3	Funktionstest	X	X					
4	Funktionstest							
5	Funktionstest							

1. Es wird angezeigt, um welche Art von Test es sich gehandelt hat, und unter welcher Test-ID dieser abgespeichert ist.
2. Hier werden die Adressen der Betriebsmittel angezeigt, welche in diesem Test getestet wurden.
3. Zeigt an, ob der Test erfolgreich oder fehlerhaft war, in den folgenden Feldern kann die Art des Fehlers eingesehen werden.
4. Zeigt an, dass es an dem betroffenen Gerät zu einem Fehler kam.
5. Gibt die verschiedenen Fehlerursachen an.
6. Sollte ein Gerät nicht antworten, gibt es die Anzeige „Zeitüberschreitung“.
7. Gibt an, wie lang der Akku, in Prozent, im Verlauf des Tests gehalten hat. Werden 100% erreicht, entspricht das der Nenbetriebsdauer. Hat eine Leuchte ihre Nenbetriebsdauer überschritten zeigt die Akkulaufzeit einen Wert über 100% an z.B. 140% (Maximal 255%), aus diesem Wert lässt sich die tatsächliche Betriebsdauer berechnen. (Betriebsdauertest)

8.4.4 Statusanzeige

Systemstatus	Konfiguration	Test	Schleife	Prüfberichte	Keinzel			
Betriebsstatus Bitte DALI Kreis auswählen DALI Kreis: 7								
In dieser Tabelle werden alle aufgetretenen Störungen pro Leuchte aufgeführt:								
Adresse	aktueller Status	Notbetrieb	Bus Fehler BK Anlage	Bus Fehler TL Leuchte	Ladestörung	Leuchtmittel Fehler	Akku-Ladestand %	Leuchte an/aus im Betrieb
1	Störung	0	0	0	0	2	93	aus
2	Störung	0	0	0	2	0	100	aus
3	ok	0	0	0	0	0	100	aus
4	ok	0	4	0	0	0	100	aus
5	ok	0	0	0	0	0	94	aus
6	ok	0	0	0	0	0	7	aus
7	ok	0	0	0	0	0	100	aus
8	ok	0	0	0	0	0	100	aus
9	ok	0	0	0	0	0	100	aus
10	ok	0	0	0	0	0	93	aus

Die Statusanzeige ist unter Systemstatus: Betriebsstatus (1) erreichbar.

2. Sie können den jeweiligen DALI Kreis auswählen, den Sie einsehen wollen.
3. Hier wird die Adresse des Gerätes angegeben.
4. Im aktuellen Status wird angezeigt, ob eine Störung anliegt oder gerade ein Betriebsdauertest / Funktionstest läuft.
5. Sollte bei einer Leuchte der Netzanschluss unterbrochen sein, schaltet die Leuchten in den Batteriebetrieb, was hier angezeigt wird.
6. Es werden die verschiedenen möglichen Fehler in der Anlage angezeigt, tritt ein Fehler in einer Adresse mehrmals auf, wird dieser addiert. (Rot: Fehler steht an Gelb: Fehler ist aufgetreten)
7. Gibt den aktuellen Akku-Ladestand wieder.
8. Anzeige, welche Leuchten momentan an/aus sind.

8.4.5 Steuerung

Unter dem Menüpunkt „Test => Steuerung“ (1) kann die Anlage manuell zu jeder Zeit geprüft werden, sowie eine Leuchtenerkennung gestartet werden.

Test	Leuchte	Eingabe	Status
Betriebsdauertest manuell	alle	STOP	BDT läuft...
Funktionstest manuell	--	STOP	status

2. Zuerst den DALI Kreis, in dem der Test / die Leuchtenerkennung stattfinden soll, auswählen.
3. Mit einem Klick auf **START** kann der Leuchtenerkennungstest gestartet werden, durch klicken von **STOP** wird dieser wieder beendet.
4. Es werden die möglichen durchführbaren Tests angezeigt.
5. Hier werden die Leuchten für den jeweiligen Test ausgewählt, es können alle Leuchten oder einzelne Leuchten ausgewählt werden.
6. Mit **START** den Test starten, mit **STOP** wird der Test abgerochen.
7. Es wird angezeigt, welcher Test momentan aktiv ist (es kann immer nur ein Test aktiv sein).

ACHTUNG: es kann unabhängig von Anlagenzustand und Akkukapazität der Teilnehmer ein Betriebsdauertest durchgeführt werden, die Funktionsbereitschaft im Notfall kann gefährdet sein.

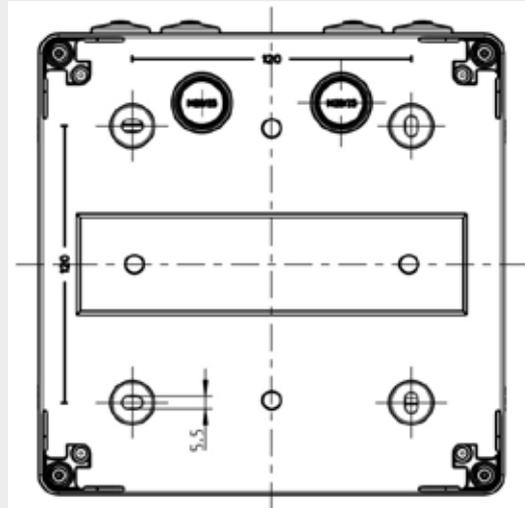


9 Technische Daten

Einbau Gehäuse:	Kunststoff grau – geeignet für Verteilereinbau
Schutzart:	IP20
Schutzklasse:	I
Maße (H*B*T):	86 * 160 * 60 mm
Versorgungsspannung:	230V AC
Stromaufnahme:	30 mA
Empfohlener Leitungsquerschnitt:	1,5 mm ²
max. Leitungslänge:	300 Meter
Schnittstellen:	1x USB Typ A 1x USB Typ B 1x RJ-45 2x RS 485
Störmeldekontakte:	2x potenzialfrei (Ausgang)
Lichtgruppenschalter:	4x potentialfrei (Eingang)

10 Optionales Zubehör

10.1 Externes Gehäuse für DAL-VISU



Durch das externe Gehäuse der DAL-VISU Überwachungszentrale können wir dank seiner hohen Schutzart IP65 und der robusten, halogenfreien Ausführung auch bei rauen industriellen Umgebungsbedingungen einen sicheren Betrieb gewährleisten.

10.2 Erweiterungs-Modul n.V.

Einzelbatterie Bus-Zentrale DAL-VISU "BUS-Strang A"

BUS Nr. A	Schaltart		Leuchtentyp	Bezeichnung / Standort	Ab- sicherung	BUS Nr. A	Schaltart		Leuchtentyp	Bezeichnung / Standort	Ab- sicherung
	DS	BS					DS	BS			
A01						A33					
A02						A34					
A03						A35					
A04						A36					
A05						A37					
A06						A38					
A07						A39					
A08						A40					
A09						A41					
A10						A42					
A11						A43					
A12						A44					
A13						A45					
A14						A46					
A15						A47					
A16						A48					
A17						A49					
A18						A50					
A19						A51					
A20						A52					
A21						A53					
A22						A54					
A23						A55					
A24						A56					
A25						A57					
A26						A58					
A27						A59					
A28						A60					
A29						A61					
A30						A62					
A31						A63					
A32						A64					

Einzelbatterie Bus-Zentrale DAL-VISU "BUS-Strang B"

BUS Nr. B	Schaltart		BUS Nr. B	Ab- sicherung	Bezeichnung / Standort	Leuchtentyp	Schaltart		Ab- sicherung
	DS	BS					DS	BS	
	Leuchtentyp		Bezeichnung / Standort		Leuchtentyp		Bezeichnung / Standort		Ab- sicherung
B01			B33						
B02			B34						
B03			B35						
B04			B36						
B05			B37						
B06			B38						
B07			B39						
B08			B40						
B09			B41						
B10			B42						
B11			B43						
B12			B44						
B13			B45						
B14			B46						
B15			B47						
B16			B48						
B17			B49						
B18			B50						
B19			B51						
B20			B52						
B21			B53						
B22			B54						
B23			B55						
B24			B56						
B25			B57						
B26			B58						
B27			B59						
B28			B60						
B29			B61						
B30			B62						
B31			B63						
B32			B64						

Das volle Programm in Sachen Sicherheit

- Service & Wartung
- Zentralbatterieanlagen
- LPS Low Power Supply Systeme
- Systemleuchten
- Allgemeinleuchten
- Einzelbatteriesysteme
- BSV-Anlagen/
OP-Lichtgeräte
- USV-Anlagen
- Gleichrichter
- Batterien
- Brandschutz



Irrtümer und Änderung der technischen Angaben behalten wir uns vor.



SYSTEME DER NOTSTROM- UND BRANDSCHUTZTECHNIK

TECHNIK

KNOW-HOW

SERVICE

ASE GmbH · An der Gumpgesbrücke 19
41564 Kaarst
Telefon 0 21 31/40 21 30
Telefax 0 21 31/40 21 377
ase-kaarst.de · info@ase-kaarst.de

Niederlassung Berlin
Ebertystraße 32 · 10249 Berlin
Telefon 0 30/42 08 99 96
Telefax 0 30/42 08 99 97
ase-berlin@t-online.de